

Der (Handels) Konflikt China vs. USA 09.09.2019

Aktuell sind die USA und China die Weltmächte Nr. 1 und Nr. 2. Dadurch ergibt sich eine natürliche Rivalität dieser Mächte. Diese Rivalität wird in Handelskriegen, Einflusszonen, z.B. Australien, Afrika und Stellvertreterkonflikten, Korea und Venezuela, oder der direkten kalten Konfrontation im Streit um Territorialrechte an diversen Inseln ausgetragen.

Aktuell ist die Hauptaktivität im Streit USA vs. China das Verhängen von Zöllen auf Warenimporte. Die USA exportieren Waren für ca. 120 Mrd. \$, oder 0.6% des US BIP nach China. China exportiert Waren für 540 Mrd. \$, entsprechend 4% des chinesischen BIP in die USA. Das bedeutet, dass solange sich der Streit auf dieses Instrument konzentriert, die USA keinen nennenswerten Nachteil erleiden und stark im Vorteil sind.

Beurteilung der aktuellen Situation:

Die Folgen des Handelsstreits sind für China negativer als für die USA für die ein leichter, andauernder Handelsstreit im strategischen Interesse liegt. Für Trump wäre eine Einigung mit sichtbaren Konzessionen zugunsten der USA, idealerweise dicht vor der Wahl, ein Wahlkampfknüller. Für China ist eine schnelle Einigung ohne spürbare Konzessionen ideal.

Hintergrund:

Viele Asiaten stellen bei ihren Überlegungen Macht und Interessen in den Vordergrund. Die vom Westen etablierten Regeln der Wirtschaftswelt werden nicht als eigene Regeln wahrgenommen. Die chinesische Regierung handelt nicht im westlichen Sinne fair sondern sucht im eigenen Interesse das Wissen der Ausländer mit legalen und anderen Mitteln abzusaugen und eigene Konzerne im Inland und den Weltmärkten zu etablieren. Da dies viele US Amerikaner stört, hatte Trump im Wahlkampf Abhilfe versprochen und agiert entsprechend.

Im Handelsstreit dieser beiden Supermächte werden Strafzölle für grosse Teile des Warenaustauschs angekündigt und auch verhängt. Vielfach wird befürchtet dass dieser Handelsstreit der Weltwirtschaft grossen, dauerhaften Schaden zufügt. Gem. US Quellen hat China bei den Verhandlungen bereits bestehende Einigungen zum eigenen Vorteil zu ändern versucht, was dann Trump wiederum dazu motivierte weitere Strafzölle zu verhängen.

Chinas Ein Parteien Politiksystem verspricht Wohlstand für Alle und fordert im Gegenzug Folgsamkeit von der Bevölkerung. Eine wirtschaftliche Rezession mit Vermögens- und Existenzverlusten könnte die politische Stabilität Chinas in Frage

stellen. Kerninteresse der chinesischen Politik ist es einen langen Handelskonflikt und wirtschaftliche Schwäche (*Firmenzusammenbrüche, Arbeitsplatzverluste*) zu vermeiden.

Ein zentrales Versprechen von Präsident Trump war "Make America great again" was von den meisten Amerikanern wirtschaftlich verstanden wird. Eine Rezession würde die Wiederwahl Trumps sehr in Frage stellen. Die US Wirtschaft ist stark auf den Binnenmarkt konzentriert. Die Exporte nach China sind wesentlich geringer als die Importe. Die US Wirtschaft ist deshalb weniger empfindlich gegenüber einem Handelskonflikt mit China als China. Einfuhrzölle könnten zu Preissteigerungen und damit zu einer Zinserhöhung durch die Fed führen. Eine erfolgreiche Einigung im Zollstreit mit China kann als Ass für die Wiederwahl Trumps wichtig sein.

Mögliche Überlegungen USA

Aus US Interesse könnte ein dauerhafter Handelsstreit mit China, Strafzöllen etc., eine damit einhergehende dauerhafte Verlagerung der Textil- und Elektronikimporte von China in kleinere, schwächere Handelspartner vorteilhafter sein als eine Konzentration bei einem gleichgrossen/starken Handelspartner.

Aus Sicht der USA wäre eine wirtschaftliche Schwächung des Rivalen China, ggf. weiter schwächende innere Unruhen, willkommen. Ein Überholen der USA durch China in Bezug auf die Wirtschaftsleistung wird dadurch zumindest verzögert.

Ein Grossteil der Exporte der USA nach China, LNG, Soja, Getreide..sind Commodities. Ein dauerhafter Handelskonflikt hätte eine Verlagerung der Handelsströme zur Folge. US LNG (Flüssiggas) würde vermehrt nach Japan exportiert, China importiert dann eher LNG aus Katar, oder Afrika. Brasilianisches Soja würde dann weitestgehend nach China gehen, US Soja in den Rest der Welt. - Apple ist inzwischen in China genauso stark verwurzelt wie in den USA, also würde man mit Maßnahmen gegen Apple sich ins eigene Fleisch schneiden. Hauptleidtragende einer solchen Entwicklung auf US Seite sind solche Unternehmen wie Caterpillar oder Boeing.

Mögliche Überlegungen China

Die Zeit arbeitet für China. Durch das höhere Wirtschaftswachstum und die schnellere technische Entwicklung wird Chinas Wirtschaft schnell ebenbürtig. Trump wird noch bis Anfang 2021, max. 2025 Präsident sein. Dieser steht im Handelsstreit durch Agrar- und Industrielobby's intern unter Druck. Die Position eines US Präsidenten ist schwächer als der der chinesischen Regierung. Möglicherweise lässt sich der Handelsstreit aussitzen.

Besonders gefährdet sind auf chinesischer Seite die arbeitsplatzintensive Textilindustrie und die Montage einfacher elektronischer Gegenstände. Diese Branchen werden im Fall eines Handelskrieges schnell in andere Staaten wie

Bangladesh, Vietnam verschoben und kehren dann auch nicht mehr zurück. Gefährdet ist auch die Aluminium- und Stahlindustrie die einen Exportmarkt verliert.

Im Interesse Chinas liegt eine strukturelle Reduzierung der US Importe. Beispielsweise könnte die begonnene Umstellung der Heizungsanlagen von Kohle auf Erdgas, bzw. importiertes LNG, durch Anreize zugunsten elektrischer Heizungen (Strom aus Kohle, Wasserkraft u. Kernenergie) analog Frankreich, Südkorea reduziert werden. Die heimische Erdgas/Shalegas Förderung könnte unterstützt werden. Die Landwirtschaft könnte stärker gefördert werden.

Das Elektromobil ist eine Chance für China. Im Gegensatz zu den Autos mit Verbrennungsmotoren die sehr komplex sind und bei denen westliche Konzerne einen schwer einholbaren Wissensvorsprung haben, bietet sich das Elektroauto für den Neueinstieg an. China und Asien dominieren die Elektronikmärkte. Es ist sehr wahrscheinlich dass das Elektroauto chinesisch/asiatisch dominiert wird.

China kann Druck auf die USA auslösen indem es die US Handelssanktionen gegen Nordkorea und Iran unterläuft. Ein Import grösserer Mengen iranischen Öls liegt im Kerninteresse Chinas. Hier liegt ein erhebliches Verhandlungsargument Chinas.

Ein Bündnis Chinas mit Russland wäre ein absoluter Gewinn für China und Alptraum für die USA. Militärisch wäre ein derartiges Bündnis die Nr. 1 der Welt. Wirtschaftlich ist das Bündnis eines Industriestaates mit einem Rohstoffstaat ideal.